

Digitale Sinne (SS 2013)

(Lektürekurs: Klassiker der Medien- und Kulturtheorie)

Institut für Medienkultur und Theater

Seminar-Termin: Mo., 16 – 17:30 in S 91

Dozent: Peter Scheinpflug

Bedeutende Klassiker der Medien- und Kulturtheorie wie Walter Benjamin und Marshall McLuhan postulierten, dass neue Technologien und Medien unsere Sinne nachhaltig verändern würden. Während der Buchdruck unseren Sinnesapparat auf die Hegemonie des Seh-Sinns reduzierte, so erklärt McLuhan, würde die Elektrizität eine neue Ära der Taktilität einleiten. Spätestens mit der Durchsetzung der Touchscreen-Technologie scheint sich McLuhans kühne Prophezeiung bewahrheitet zu haben: Auf Smartphones, Tablet-PCs, E-Readern, Fahrkarten-Automaten, Kopierern... jüngst tasten wir uns immer mehr durch den digitalen Alltag. Diese inzwischen nahezu omnipräsente Technik soll uns daher Anlass dazu sein, das Verhältnis von Medien und Sinnen kritisch in den Blick zu nehmen. Im Zentrum stehen dabei die Effekte der Digitalität auf unsere Sinne, unsere digitalen Sinne.

Zur Erhellung dieses Themenkomplexes werden wir ebenso große Klassiker wie aktuelle Beiträge zur Medien- und Kulturtheorie eingehend erarbeiten. Dabei steht die Aktualität der alten Klassiker ebenso zur Diskussion wie die Produktivität der eventuellen Klassiker von morgen – beide müssen sich in der eingehenden Diskussion der Gegenwartskultur beweisen, die wir am Beispiel der Sinne im Digitalzeitalter führen werden.

Teilnahmebedingungen für das BM2:

1. Vorbereitung der Texte und aktive Beteiligung an der Erarbeitung und Diskussion.
2. Referat [*gilt nur für Studierende des BA-Verbundstudiengangs!*].

Informationen ...

I **zur Anwesenheit:**

Um erfolgreich an der Veranstaltung teilzunehmen, dürfen Sie nicht mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlen. Wenn Sie aus legitimen Gründen zu spät zum Seminar kommen könnten oder früher gehen müssten, so müssen Sie dies mit mir spätestens in der ersten Sitzung besprechen. Sie können gerne Getränke ins Seminar mitbringen, aber essen Sie bitte nicht im Seminar – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

II **zur Literatur:**

Die Literatur ist auf ILIAS verfügbar. Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht von mir. Bringen Sie die Texte in das Seminar mit, um diese für ihre Erarbeitung und Diskussion einsehen zu können! Das Passwort zum Kursbeitritt wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

III **zum Referat:**

- **Referatstypen:** Bei den Darstellungs- und den Explikations-Referaten sowie den Steckbriefen handelt es sich um verschiedene Typen von Referaten, deren Inhalte sich bedeutend voneinander unterscheiden:
 - **Explikations-Referat:** Übertragen Sie die Argumentation und Modelle der obligatorischen Literatur der Sitzung auf ein selbstgewähltes Beispiel. Prüfen Sie dadurch die Überzeugungskraft und die Produktivität der theoretischen Texte für die Medien- und Kulturanalyse. Üben Sie, wenn berechtigt, Kritik an den Texten. Sie müssen *nicht* die Inhalte der Literatur gesondert zusammenfassen, da zuerst die Literatur gemeinsam in der Veranstaltung erarbeitet werden und dann erst das Referat folgt!
 - **Steckbrief I: Autor:** Stellen Sie in maximal fünf Minuten den jeweils angegebenen Autor vor. Ihre kurze Vorstellung der Person sollten unter anderem folgende Angaben beinhalten: Geburts- und, wenn gegeben, Todesdatum; wichtige Dozenturen; wichtige Werke; zentrale Begriffe; Stellung und Relevanz für die Medien(kultur)wissenschaft der letzten zehn Jahre. Dieses Referat wird jeweils zu Beginn der jeweiligen Sitzung vorgetragen. Finden Sie sich daher bitte rechtzeitig im Raum ein, um die etwaige Technik aufzubauen und pünktlich beginnen zu können!
 - **Steckbrief II: auteur:** Stellen Sie in maximal fünf Minuten den jeweils angegebenen *auteur* vor. Ihre kurze Vorstellung der Person sollten unter anderem folgende Angaben beinhalten: Geburtsdatum, wichtige Filme und Motive, Relevanz in der Filmgeschichte. Dieses Referat wird jeweils nach der Erarbeitung der Literatur und vor Beginn der Diskussion des Films vorgetragen.

- **Dauer:** siehe Angaben im Plan.
- **Absprache/Sprechstundenbesuch:** Aufgrund der Typen und Inhalte der Referate in dieser Veranstaltung sind Sie *nicht* verpflichtet, das Referat vorher in der Sprechstunde abzusprechen. Wenn Sie dennoch Ihr Referat besprechen wollen, so besuchen Sie bitte (rechtzeitig) meine Sprechstunde. Es werden keine Referatsabsprachen per Email stattfinden.
- **Handout und Präsentation:** Unabhängig von Typ des Referats müssen Sie ein Handout mit den zentralen Aussagen Ihres Referats erstellen. Schicken Sie mir dieses mindestens 24 Stunden vor dem Vortrag (!). Es empfiehlt sich dann, für das Referat eine Präsentation einzusetzen, wenn Sie wichtige Begriffe, Modelle, Schemata, Bilder, Videos etc. vorführen. Das Handout werde ich im Referatshandout-Ordner der Veranstaltung auf ILIAS hochladen, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses dieses einsehen und gegebenenfalls ausdrucken können.
- **Referatsübernahme:** Die Referate werden in der konstituierenden Sitzung vergeben. Eine Liste der Referenten wird daraufhin auf ILIAS hinterlegt.

IV zur Sprechstunde und zum Dozenten:

Meine Sprechstunde findet (während der Vorlesungszeit) an Montagen von 12 bis 13 Uhr in meinem Büro (Meister-Ekkehart-Straße 11, 3. Stock) statt. Sie müssen sich für die Sprechstunde online anmelden; dies ist auf folgender Seite möglich: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Für die vorlesungsfreie Zeit werden rechtzeitig die Sprechstundentermine bekannt gegeben. Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Ihr Referat oder Ihre Idee für eine Hausarbeit etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren.

Email: peter.scheinpflug@uni-koeln.de

Homepage: <http://www.peterscheinpflug.de>

Sitzung	Datum	Block	Thema	Pflichtlektüre / Referate
0	08.04.	konstituierende Sitzung und Einführung in das Thema [Literatur zur Nachbereitung: Michael Giesecke: Medienphilosophie der Sinne. In: Mike Sandbothe und Ludwig Nagl (Hg.): Systematische Medienphilosophie. (Deutsche Zeitschrift für Philosophie, Bd. 7). Berlin 2005. S. 37–64.]		
1	15.04	Ouvertüre (und Anbindung an das BM1)	Sinne/Medien/Kultur	<p>Lektüre: Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. In: ders.: Gesammelte Schriften. Bd. I.2. (Unter Mitwirkung von Theodor W. Gershom Scholem herausgegeben von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser). Frankfurt a.M. 1974. S. 471–508. [Obwohl Sie den Aufsatz im letzten Semester in weiten Teilen bereits gelesen und eingehend diskutiert haben, sollten Sie die folgenden Seiten erneut intensiv lesen: S. 498–505.]</p> <p>Walter Benjamin: Über einige Motive bei Baudelaire. In: ders.: Gesammelte Schriften. Bd. I.2. (Unter Mitwirkung von Theodor W. Gershom Scholem herausgegeben von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser). Frankfurt a.M. 1974. S. 605–653. [Exzerpt: S. 629–632.]</p>
				<p>Film: TETSUO (TETSUO: THE IRON MAN), J 1989, R: Shinya Tsukamoto.</p>
2	22.04.	Sinne	Phänomenologie, oder: in der Welt sein	<p>Lektüre: Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung. (Phänomenologische-Psychologische Forschungen, hg. von C. P. Graumann und J. Linschoten, Bd. 7). Berlin 1974, [photomechanischer Nachdruck]. S. 239–275, S. 182–184.</p> <p>(Zur Kontextualisierung empfohlen: Lambert Wiesing: Einleitung: Philosophie der Wahrnehmung. In: ders. (Hg.): Philosophie der Wahrnehmung. Modelle und Reflexionen. Frankfurt a.M. 2002. S. 9–64.)</p>
				<p>Steckbrief: Maurice Merleau-Ponty (5 Minuten)</p>
3	29.04	Sinne	Sinnkultur & Präsenzkultur	<p>Lektüre: Hans Ulrich Gumbrecht: Diesseits der Hermeneutik. Die Produktion von Präsenz. Frankfurt a.M. 2004. S. 9–15, 98–110, 117–138.</p>
				<p>Explikations-Referat (15 Minuten)</p> <p>Steckbrief: Hans Ulrich Gumbrecht (5 Minuten)</p>
4	06.05.	Medien	Mediologie	<p>Lektüre: Régis Debrays: Einführung in die Mediologie. (Facetten der Medienkultur, Bd. 3). Bern, Stuttgart und Berlin 2003. S. 10–44.</p>
				<p>Explikations-Referat (15 Minuten)</p> <p>Steckbrief: Régis Debrays (5 Minuten)</p>

5	13.05.		Remediation	Lektüre: Jay David Bolter und Richard Grusin: Remediation. Understanding New Media. Cambridge und London 2000. S. 2–62.
				Explikations-Referat (15 Minuten)
				Steckbrief: Jay David Bolter und Richard Grusin (5 Minuten)
--	20.05.	Entfällt wegen Pfingstferien!		
6	27.05.	Kontakt / Interaktion	das Phantasma der Unmittelbarkeit und Computeranalphabetismus	Lektüre: Jay David Bolter und Diane Gromala: Windows and Mirrors. Interaction Design, Digital Art, and the Myth of Transparency. Cambridge und London 2005. S. 32–56. Friedrich Kittler: Hardware, das unbekannte Wesen. In: Krämer, Sybille [Hg.]: Medien. Computer. Realität. Wirklichkeitsvorstellungen und Neue Medien. Frankfurt a.M. 1998. S. 119–132.
				Explikations-Referat (15 Minuten)
				Steckbrief: Friedrich Kittler (5 Minuten)
7	03.06.	Kontakt / Interaktion	Blackboxing	Lektüre: Bruno Latour: Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt a.M. 2000. S. 211–264.
				Explikations-Referat (15 Minuten)
				Steckbrief: Bruno Latour (5 Minuten)
8	10.06.	Kontakt / Interaktion	Die Taste In der telematischen Gesellschaft	Lektüre: Vilém Flusser: Ins Universum der technischen Bilder. Göttingen 1985. S. 7–36 , 105–118, 140–143.
				Explikations-Referat (15 Minuten)
				Steckbrief: Vilém Flusser (5 Minuten)

9	17.06.	Die Renaissance der Taktilität	Taktilität & Elektrizität	Lektüre: Marshall McLuhan: Understanding Media. The Extensions of Man. London und New York 2003. S. 43–52, 62–67.
				Film: EXISTENZ (EXISTENZ – DU BIST DAS SPIEL), CDN/UK 1999, R: David Cronenberg.
				Steckbrief: Marshall McLuhan (5 Minuten)
				Steckbrief: David Cronenberg (5 Minuten)
10	24.06.		Taktilität & Digitalität	Lektüre: Jean Baudrillard: Der symbolische Tausch und der Tod. (Batterien 14). Berlin 2005. S. 97–119.
				Explikations-Referat (15 Minuten)
				Steckbrief: Jean Baudrillard (5 Minuten)
11	01.07.		haptic visuality	Lektüre: Laura U. Marks: The Skin of the Film. Intercultural Cinema, Embodiment, and the Senses. Durham und London 2000. S. 162–193.
				Film: VITÂRU (VITAL), J 2004, R: SHINYA TSUKAMOTO.
				Steckbrief: Shinya Tsukamoto (5 Minuten)
12	08.07.		Vision vs. Touch	Lektüre: Derrick de Kerckhove: Touch versus Vision: Ästhetik Neuer Technologien. In: Wolfgang Welsch (Hg.): Die Aktualität des Ästhetischen. München 1993. S. 137–168.
				Explikations-Referat (15 Minuten)
				Steckbrief: Derrick de Kerckhove (5 Minuten)
13	15.07.		Taste & Tastsinn	Lektüre: Ahmet E. Çakir: Ein Sinn verliert seinen Sinn und findet ihn wieder. Der Tastsinn im Spiegel des Technikwandels. In: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hg.): Tasten. (Schriftenreihe Forum, Bd. 7). Göttingen 1996. S. 262–275.
				Explikations-Referat (15 Minuten)